

... AUF DEM WEG ZUR HEILIGKEIT



Text zum Bild

„Bei uns besteht Heiligkeit In der Freude“

(Dominikus Savio)

Dominikus Savio begrüßt so den jungen Camillo Gavio aus Tortona, als er neu ins Oratorium kommt. Wie einladend für einen jungen Menschen, dem nicht gleich bei Ankunft die Hausordnung vorgelegt wird und der nicht gleich am ersten Tag eine Einführung bekommt in das was erlaubt und verboten ist, was unter „Zucht und Ordnung“ verstanden wird.

Don Pascual Chavez Villanneva hat das Jahr 2014 unter das Leitwort gestellt: „Schöpfen wir auf unserem Weg zur Heiligkeit aus der geistlichen Erfahrung Don Boscos“.

„Heilige“ sollen also die uns anvertrauten Jugendlichen werden und auch wir sind „auf dem Weg zur Heiligkeit“. Damit meint Don Pascual Chavez sicherlich nicht eine nach langem Prozessverfahren von Rom „zertifizierten“ Heiligen, sondern einen Menschen, der von sich sagen kann: Mein Leben ist gelungen! Es ist gut so, wie es ist! Leben, gelungenes, „heiliges“ Leben ist mehr als Existenz, mehr als essen, trinken, schlafen – mehr als „Haben“. Es ist „Sein“, wie es der Philosoph und Psy-

choanalytiker Erich Fromm ausdrückt: Ich bin, ich lebe, ich bin ergriffen vom Leben. Ich bin in Kontakt mit den Mitmenschen, mit der Welt, mit Gott.

Das ist „Freude“, das ist, wie Franz von Sales es ausdrückt: „Leben in Gnade“. Daraus kann Leidenschaft erwachsen: Leidenschaft für die Menschen und Leidenschaft für Gott. Pflichterfüllung und

Engagement sind dann keine Last mehr, sondern Freude.

Kardinal Rodrigues Maradiaga, Kardinal aus Honduras, meinte auf die Frage wie man zur Heiligkeit gelangt: „Der Weg zur Heiligkeit sind die Seligpreisungen“.

Leben wir sie, leben wir sie mit Leidenschaft!

Winfried Voggeser

Spirituelle Zugabe:

„Der Weg zur Heiligkeit besteht nicht im Bekämpfen von Fehlern, sondern in der Übung der den Fehlern entgegengesetzten Tugenden.“

(Franz von Sales)

Literaturhinweis:

P. Helmut Schlegel OFM: Spiritual Coaching, Echter Verlag Würzburg, Jahr???
ISBN: 978-3429-02923-4
... 12 Tugenden als geistliche Grundwerte

Aus der Bergpredigt:

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Selig die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.

Selig die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.

Selig die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.

(Matthäus 5, 3-10)